

**PROTOKOLL** (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

**Der 21. Tagung der Nidwaldner Militärvereinigung des Bat 47 und Geb S Bat 12  
Sonntag, den 27. April 1997, in der Mehrzweckhalle Schulhaus Emmetten**

1. Besinnlicher Teil

Am letzten Sonntag im April, dem ehemaligen Landsgemeinde Sonntag, tagte das Nidwaldner Bat 47 und das Geb S Bat 12 in Emmetten. Ein regnerischer Sonntag, kalt und nass, ein Sonntag so richtig für geschlossene Anlässe.

Um 09:20 Uhr standen die Mannen bereit zum Einmarsch in die Kirche. Zuerst die Blasmusik Emmetten in schmucker Äpler Blusen Uniform, dann die beiden Fahnen-träger des Bat 47 und 12, gefolgt vom Vorstand, den Ehrengästen und den Mit-gliedern der Vereinigung. Es war ein richtig stolzer Einzug von über 200 Mannen in die schöne renovierte Pfarrkirche Emmetten.

09:30 Uhr: Beginn des Gottesdienstes und Gedächtnis für lebende und verstorbene Kameraden. Vom Jodlerclub Alpengruss Buochs-Ennetbürgen wurde der Gottesdienst feierlich und heimatlich mit der Jodlermesse eingeraht.

Pfarrer Franz von Holzen von Schwyz, ein Ennetmooser und ehemaliger Pfarrer von Ennetbürgen als „üsere Eine“ hielt den Gottesdienst und die Kanzelworte. In seiner Festpredigt hielt er fest, dass er ein Kind einer 11-köpfigen Familie aus Ennetmoos sei. Aufgewachsen in der Kriegszeit, wo der Vater selten zu Hause war. In einer Zeit, wo die Frauen den Mann stellten und wo die Kinder zu klein waren um richtig mitzu-helfen. In dieser Zeit sind wir aufgewachsen, in einer Zeit wo das „Daheim“ Geborgenheit und Sicherheit bedeutete. Der heutige Bat-Tag ist zu vergleichen mit dem 1. August, mit dem Betttag, oder dem ehemaligen Landsgemeinde Tag. Ein Tag der Erinnerung, Dankbarkeit und Treue zur Heimat und zum „Daheim“.

Nach dem Gottesdienst war der Gedenkakt und die Kranzniederlegung in der Pfarr-kirche Emmetten. Präsident Oskar Christen würdigte die in den letzten drei Jahren verstorbenen Kameraden mit Namen, Vornamen, Geburtsjahr und Wohnort. Mit dem Musikstück: „Ich hatt' einen Kameraden“, wurde den Verstorbenen im Besonderen gedacht.

Mit der patriotischen Ansprache von Militärdirektor Regierungsrat Paul Niederberger, Büren, wurde der Akt der Besinnlichkeit geschlossen. Niederberger Paul unterstrich in seiner Ansprache die Kameradschaft und Ziele der Armee 95. Zur Armee reform braucht es Zeit und Mut dieselbe zu vollenden um die Selbstverteidigung zu gewähr-leisten. Es sei ferner eine Frechheit, meinte er, die Veteranen, die zur Zeit des letzten Weltkrieges an der Grenze standen zum Schutze der Heimat, für die längere Dauer des Krieges verantwortlich zu machen.

Anschliessend an die Festansprache ging es „sprungweise“ unter dem Regen zum Apero auf den gedeckten Schulhausplatz.

Um 12 Uhr wurde mit musikalischen Rhythmen der Musikgesellschaft Emmetten zum gemeinsamen Gratis-Mittagessen in die Mehrzweckhalle eingeladen. Ein gut vorbereitetes, feines und tadellos serviertes Essen mundete uns allen. Es war die Gemeinschaftsarbeit der Wirte Richard Filliger, Hotel Post, und Walter Würsch, Hotel Engel. Ihnen und dem Personal unsern herzlichsten Dank.

## 2. Teil

### Generalversammlung um 14 Uhr

#### 1. Begrüssung

Der Präsident Oskar Christen, Stans, eröffnet die GV und heisst alle herzlich Willkommen. Er dankt den Gästen für ihr Erscheinen und ihr Aufmerksamkeit. Unsere Vereinigung besteht seit 69 Jahren, und stellt nebst der Pflege der Kameradschaft einen gesunden Wehrgeist für Frieden und Unabhängigkeit zur Heimat dar

#### Gästeliste

Nationalrat	Eduard Engelberger – Stans
Militärdirektor	Paul Niederberger – Büren
Gemeinderat	Kaspar Leisere - Emmetten
Schulrätin	Frau Christina Würsch
Ehrenprediger	Pfarrer Franz von Holzen – Schwyz
Kreiskommandant	Kurt Amstad – Beckenried
alt Bat Kdt Oberst	Dr. Theodor Jenny – Luzern
alt Bat Kdt Oberst	German Murer – Beckenried
Kdt Geb S Bat 12	Major Alois Amstutz – Knonau
OG Nidwalden	Josef von Rohr – Stansstad
UOV Obwalden	Wiili Hubert – Sarnen
Mitr Unterwalden	Hans Niederberger – Dallenwil

#### Vorstand NWMV Bat 47 + 12

Oskar Christen – Stans – Präsident  
Josef Flury – Stans – Kassier und Mutationsführer  
Charles Camenzind – Buochs – Sekretär  
Hugo Christen – Buochs – Beisitzer

#### Revisoren

Imboden Josef – Oberdorf  
Odermatt Lorenz – Dallenwil

#### Fähnriche

Niederberger Gody – Stans  
Keiser Paul – Stans

#### Ortsvetreter

Näpflin Josef – Emmetten

Liebe Tagungsteilnehmer, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.  
An der letzten Tagung vor drei Jahren, sind wir in der Kaserne Wil an der Aa zusammengekommen. Der Mitgliederbestand ist 531 Kameraden. Davon haben noch 120 Mannen Aktivdienst Erfahrung, 130 Mannen haben unter beiden Bat 47 und 12 Dienst geleistet und die Hälfte von allen sind Zukunftsträger vom Schützen 12.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Josef Flury, Kassier, Stans, schlägt folgende Kameraden vor:

Bruno Wyrsch, Oberstigli, Buochs

Walter Niederberger Wolfenschiessen.

## 3. Protokoll der 20 Tagung in Oberdorf vom 1. Mai 1994

Paul Waser, Hergiswil, ehemaliger Sekretär, verliest sein aufwendiges, sehr humorvoll verfasstes Protokoll. Seinen Sondereinsatz wird ihm herzlich verdankt.

## 4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren

Josef Flury als langjähriger und sparsamer Kassier, gibt Bericht über die Rechnung der verflorenen drei Jahre. Das Vermögen ist um Fr. 1'897.25 gestiegen. Das Vereinsvermögen am 1. April 1997 beträgt Fr. 15'878.78.

Die Revisoren Lorenz Odermatt, Dallenwil und Imboden Josef, Stans, haben diese exakt geführte Rechnung geprüft und empfehlen diese zur Annahme, was auch von der ganzen Versammlung mit herzlichem Dank und unter Applaus geschieht.

## 5. Mitgliederbeitrag 1998 bis 2000

Dank dem guten Rechnungsabschluss schlägt uns der Kassier wiederum einen Mitgliederbeitrag von Fr. 15.00 vor. Der Antrag wurde genehmigt.

## 6. Wahlen

### a) 5 Mitglieder in den Vorstand

### b) Präsident

### c) Rechnungsrevisoren

Drei\_Vorstandsmitglieder gehen in den Ausstand:

Kassier Josef Flury 1991 – 1997

Sekretär Charles Camenzind 1979 – 1997

Verbindungsmann Bat 12 Jost Murer 1991 – 1997

Neuwahlen: Auf Vorschlag des Präsidenten und des Vorstandes:

Ackermann Peter, Neubächli, Buochs

Clavadetscher Eduard, Oberdorf

Lussi Josef, Hotel Rössli, Beckenried

Als Präsident schlägt der Vorstand den langjährigen Präsidenten Oskar Christen, Stans, zur Wiederwahl vor. 27 Jahre hat er schon im Vorstand gewirkt, davon 21 Jahre als Präsident. Seine besonderen Eigenschaften als angenehmer Präsident und grosszügiger Gastgeber, machen eine Wiederwahl leicht.

Als zweiter Rechnungsrevisor wird Engelberger René, Stansstad, vorgeschlagen. Alle Kameraden werden mit grosser Freude und einem tosenden Applaus in den Vorstand gewählt und bestätigt. Es wird allen Glück gewünscht.

### 7. Bestimmen des nächsten Tagungsortes

Im Jahre 2000 ist turnusgemäss Stansstad an der Reihe. Odermatt Karl von Stansstad, stellt mit Freude die Annahme seines Ortes fest und freut sich jetzt schon, seine Gäste am 4. Sonntag im April, am 23. April 2000 im Hotel Fürigen begrüßen zu dürfen.

### 8. Ehrungen

Flury Sepp, Stans, Kassier 1991 – 1997

Camenzind Charles, Buochs, Beisitzer 1979 – 1994, Sekretär 1994 – 1997

Odermatt Lorenz, Dallenwil, Rechnungsrevisor 1981 – 1997

Näpflin Josef, Emmetten, Ortsvertreter 1981 – 1997

Niederberger Walter, Wolfenschiessen, Ortsvertreter 1985 – 1997

All diese Kameraden werden vom Präsidenten speziell gewürdigt und für ihre langjährige Arbeit für die Vereinigung gelobt. Mit vielem Dank und kräftigem Applaus wird den scheidenden Kameraden ein Bratchäsli mit einer Flasche Wein überreicht.

Ebenso herzlich wird unser Pfarrer von Holzen für das Gedächtnis und die gehaltvollen Kanzelworte gedankt. Auch Regierungsrat Paul Niederberger erhält den Dank aller Kameraden für seine patriotischen Worte. Als Dankeschön erhalten beide Herren ein Bratkäsli im Nidwaldner Fazenettli verpackt.

Ebenso wird die grosszügige Weinspende von Thomas Waser aus Emmetten (Giro Stans) an alle Vorstandsmitglieder und Ortsvertreter mit Applaus verdankt. Speziell Sorge tragen wir zu unsern Ortsvertretern, denn sie sind die Garantie für die Mitglieder Werbung. Es sind 88 neue Mitglieder aufgenommen worden.

#### Seniorenenehrung

Mit einem Marsch wird die Seniorenenehrung eröffnet. Als ältestes anwesendes Mitglied wird Josef Amstutz, 1907, Obbürgen, als Tagessenior erkoren.

Es folgen die Kameraden:

Niederberger Walter 1907, Gehrenmühle 14, 6370 Oberdorf

Gander Josef 1909, Schulweg 20, Beckenried

Blättler Josef 1911, Seestrasse 40, Hergiswil

Christen Emil 1911, Ziliweg 2, Büren

Joller Ernst 1911, Rüti 1, Rain LU

Odermatt Franz 1911, Mürgg, Emmetten  
Würsch Gottfried 1911, Dorfstrasse 3, Emmetten  
Niederberger Josef 1911, Aufgendacher, Dallenwil  
Gut Paul 1912, Buochserstrasse 23, Stans  
Mathis Walter 1912, Pfauengasse 7, Stans

All diesen Männern gehört ein spezieller Dank. Haben sie doch alle den letzten Weltkrieg hautnah miterlebt und sind an der Grenze gestanden. Auf vieles mussten sie verzichten, vieles haben sie entbehrt. Es gab keine Lohnentschädigung, keine Ausgleichskasse, daheim musste man selber schauen wie man sich durchwurstelte. Gleichzeitig haben wir zu tausenden Flüchtlinge aufgenommen. Das Wenige das wir hatten, haben wir mit ihnen geteilt. Haben wir das alles vergessen? Mit einem letzten Musikstück wurde die Seniorenehrung beendet.

### 9. Verschiedenes

Gabriel Adolf, Ennetbürgen, meldet sich zum Wort. Er verdankt im Namen und im Sinne aller die gute Arbeit des Präsidenten und seines Vorstandes. Er lobt das feine Mittagessen und die flotte Bedienung. Er dankt der Emmettermusik in ihren schmucken Trachtenblusen für die musikalische Unterhaltung.

Gemeinderat Kaspar Leiser, Emmetten, überbringt die Grüsse der Gemeinde und verdankt die Einladung.

Präsident Oskar Christen schliesst die Versammlung mit dem Dank an alle Mitwirkenden, insbesondere an Frau Christine Würsch, Schulrätin von Emmetten, die die schönen und zweckmässigen Lokalitäten zur Verfügung gestellt hat.

Besten Dank auch dem Kassier, der Dank dem guten Rechnungsabschluss und der allgemein schlechten Wirtschaftslage auf die obligate Geldsammlung nach der GV verzichtet hat.

Die Emmetter Kameraden haben uns rundum verwöhnt.  
Miär dankid rächt härzlech!

Nochmals dankte Oskar Christen im Namen des Vorstandes allen und wünscht der ganzen Versammlung noch ein gemütliches Beisammensein, gute Gesundheit und ein Wiedersehen im Jahre 2000 in Stansstad.

Schluss der Versammlung: 16:05 Uhr

Der Sekretär: Charles Camenzind, Buochs

# Oberstes Ziel ist die Selbstverteidigung

Die ehemaligen Angehörigen des Füsilierbataillons 47 aus dem Kanton Nidwalden organisierten sich in der Nidwaldner Militärvereinigung. Neu stossen auch die «Zwölfer» dazu, so dass der heutige Bestand 531 Mitglieder aufweist. Alle drei Jahre ist Kameradschaftstag. Gestern trafen sich über 200 Männer in Emmetten.

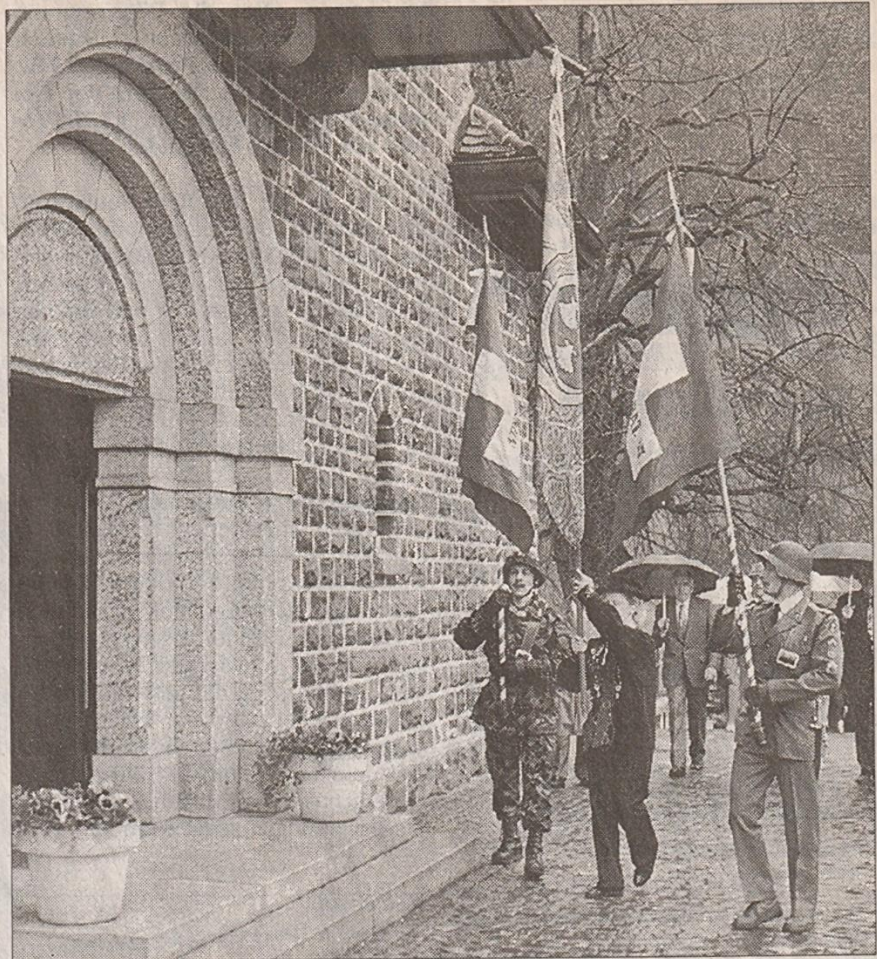
Der Vorstand der Nidwaldner Militärvereinigung disponierte nach der Abschaffung der Landsgemeinde schnell. Sie setzten die alle drei Jahre stattfindende Militärtagung auf den «Landsgemeinde-sonntag», an dem nun keine Landsgemeinde mehr stattfindet. Dass am Sonntag weit über zweihundert Männer zur Militärtagung kamen, könnte vielleicht auch einem verkappten «Vatertag» gleichkommen, was vor dem Frauenstimmrecht die Landsgemeinde war.

## Treue und Heimat

Der Musikverein Emmetten begleitete die zwei Bataillionsfahnen der «47er» und «12er» zur Pfarrkirche, wo Pfarrer Franz von Holzen, Schwyz, zusammen mit der Jodlergruppe «Alpengruess» Buochs-Ennetbürgen den Gottesdienst gestaltete. In seiner Predigt sprach er von «dr heime si», was Heimat bedeute. Heute werde allerdings ein Minderwertigkeitsgefühl gezüchtet, obwohl man in paradiesischen Verhältnissen lebe. Es gelte heute den Egoismus zu bekämpfen und das Gute im Mitmenschen zu sehen. Gläubige Menschen seien Bürger zweier Welten, in dem sie auch bei Gott «dr heime» sind. Die Generation im Zweiten Weltkrieg habe die Heimat verteidigt, obwohl dies jetzt von Historikern in Frage gestellt werde.

## Das höhere Ziel bewahren

Militärdirektor Paul Niederberger kam in seiner Ansprache auf die Kameradschaft und das Ziel in der Armee zu sprechen. Auch wenn man nicht mit jedem Tagesbefehl einig ging, habe man das Ziel, die Selbstverteidigung unseres Staates, über alles gestellt. Dies sei auch das Ziel der Armeereform 95, welche zusätzliche neue Aufträge mit sich gebracht habe. Allerdings brauche es auch den Mut, was sich durch die Reform nicht bewähre, zu verändern. Wenn die Bedrohungssituation heute für die Schweiz



Die beiden Fahnenträger zeigen gleichzeitig die Entwicklung in der Armee, deren Auftrag der gleiche geblieben ist.

BILD WERNER FLURY

nicht akut sei, so brauche es eben trotzdem die richtigen Mittel und Instrumente, um innert nützlicher Frist reagieren zu können. Die Situation könne sich immer wieder ändern, denn Bürgerkriege, Flüchtlingsströme, Religionskriege und Hungersnot könnten zu sich ausweitenden Konflikten führen. Was man selber für die Selbstverteidigung an technischen Mitteln benötige, soll auch anderen zugestanden werden, welche das gleiche Ziel wie die Schweiz haben. Deshalb soll das Verbot der Kriegsmaterialausfuhr am 8. Juni abgelehnt werden.

## Wachsende Vereinigung

Präsident Oskar Christen, Stans, gedachte bei der Kranzniederlegung 42

verstorbenen Kameraden. 88 Mitglieder traten der Vereinigung bei. In der Vereinigung sind noch 120 Mitglieder, welche Aktivdienst geleistet haben, und 130 standen unter der 47er und der 12er Fahne.

Bei den Vorstandswahlen gaben Josef Flury, Stans, und Charly Camenzind, Buochs, den Rücktritt bekannt. Neu gewählt wurden Edi Clavadetscher, Oberdorf, und Josef Lussi, Beckenried. Mit dem Letztgenannten sind die 12er im Vorstand vertreten, so dass Jost Murer, Beckenried, die Funktion des Mittelmannes zwischen den zwei Bataillonen aufgeben konnte. In drei Jahren trifft man sich in Stansstad.

WERNER FLURY